Wanderurlaub in der RAMSAU / Steiermark

(von Sonja und Achim Stendel, erschienen in der TSG-Zeitung Nr. 15)

Die zweite Hälfte des diesjährigen September verbrachten wir bei gutem Wetter im ca. 1000 Meter hoch gelegenen Tal der Ramsau, um uns bei Wanderungen in den Bergen und Wäldern des Kurortes vom Arbeitsstress der Großstadt zu erholen. Neben sehr schönen Eindrücken aus der Natur gefielen uns die einzigartige Höhenluft, die vielen rustikalen Häuser und Höfe der Bergbauern und zahlreiche verschiedene Tiere. Wandern bedeutete für uns nicht nur tägliche sportliche Anstrengung unter vorzüglichen äußeren Bedingungen, sondern vor allem auch Kontakt mit vielen Leuten aus verschiedenen Ländern, Informationen aus der Entwicklung und der früheren Geschichte des Lebens und des Tourismus in diesem Landstrich. Almabtriebsfest, geselliger Nachmittag mit Musikkapelle, Volksliedern und interessanten Erzählungen, Besuche im Schladminger Heimatmuseum und im Alpinmuseum der Austriahütte sorgten für eine gewisse kulturelle Umrahmung. Wir fuhren mit der Seilbahn zum Dachsteingletscher, bewunderten den in ihn eingefrästen „Eispalast“ und genossen die herrliche Aussicht von der in 2700 m Höhe gelegenen Seethalerhütte bis in die slowenischen Berge. Wir besuchten die Silberkarklamm mit ihren Wasserfällen, das

Dachsteinhaus (1440m), das Guttenberghaus(2164m) und den Burgstaller mit Wildpark und römischer Siedlung. Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung der Lodenwalke, einem heute modernen Betrieb der einheimischen Loden- und Bekleidungsherstellung, deren Ursprung im 15. Jahrhundert liegt. Den fröhlichen Abschluss der Touren bildete eine Wanderung zur Lärchbodenalm(1406m), einer rustikalen und sehr umsichtig gebauten Blockhütte, deren Wirt Willi die zahlreichen Gäste nicht nur mit den heimischen Speisen und Getränken versorgte, sondern auch munter auf dem Akkordeon spielte und diverse Lieder sang. Und warum wandert man ei-

gentlich in den Bergen umher? Natürlich um in den zahlreichen Almenstuben und Jausenstationen einzukehren und die heimischen Köstlichkeiten, wie Germknödel, Speckbrote und die würzige Buttermilch zu genießen. Daher kommt auch der vom Alpenverein kreierte Name für uns: Wir sind reine „Genusswanderer“! Allen, die uns nacheifern wollen, Berg heil und viel Vergnügen!